

Nachrichten ▾ Leben ▾ Termine Gewinnspiele Galerien ▾ Karriere & Jobs Kleinanzeigen Service ▾

Österreich Steiermark Weiz Politik Café Europa: Produktives Kaffeekränzchen

03.11.2016, 09:42 Uhr

## Café Europa: Produktives Kaffeekränzchen



Patrick Schnabl (links) und Claus Albertani

**„Gleisdorf: EU-Binnenmarkt, TTIP, CETA und Regionalität“, wie könnte das in einem Zeitfensterchen von 10.45 – 12.15 Uhr angemessen debattiert werden? Das geht natürlich nicht, weshalb die Runde sich flott auf ein paar markante Punkte mit Bezug zur eigenen Arbeit konzentrierte.**

Gut so, denn das große Thema Europa ist zu komplex und derzeit auch zu brisant, als daß man es im Vorbeigehen abhandeln könnte. Und es ist wichtig, daß wir darüber laufend, vor allem öffentlich, im Gespräch bleiben.

Astrid Kury und ihr Team von der Akademie Graz waren mit Interessierten auf eine kleine Reise durch die Oststeiermark gegangen. Im Gleisdorfer „Haus der Musik“ wurde dabei kurz ein „Café Europa“ ausgerufen und gefragt: „Wer freut sich über die EU, und wer nicht, und warum?“

Es war angenehm zu erleben, daß hier niemand die Zeit mit wohlfeilen Polemiken pro oder kontra EU vergeuden mochte, sondern daß sehr konkret über Details der verschiedenen Arbeitsfelder gesprochen wurde.

Vor dem Publikum saßen LEADER-Managerin Iris Absenger-Helmli, Chance B Geschäftsführerin Eva Skergeth-Lopič, Gleisdorfs Bürgermeister Christoph Stark und Patrick Schnabl, Abteilungsleiter „Kultur, Europa, Außenbeziehungen“ des Landes Steiermark, die Moderation besorgte Claus Albertani (Kleine Zeitung).

So kamen Aspekte der laufenden Tätigkeit von Wirtschaft und NGOs ebenso ins Spiel wie von Politik und Verwaltung. Das sind ja auch die Instanzen, denen in der Region eine fruchtbare Zusammenarbeit gelingen sollte, damit ausreichende Mittel lukriert werden können, um relevante Aufgaben zu bewältigen.

Skergeth-Lopič legte eine nach meiner Meinung fundamentale Überlegung zu all diesen Angelegenheiten vor. Sie schilderte kurz, wie der Sozialebetrieb Chance B in seinen Anfängen vorangekommen sei.

„Wir haben andere Projekte besucht, uns angeschaut, was die machen, wie sie es machen.“ Der Punkt: „Es begann für uns damit, von anderen zu lernen. Heute kommen andere zu uns, um zu lernen, dabei lernen wir auch wieder“, sagte die

**Weiz**  
Wählen Sie Ihren Bezirk



2.689

**martin krusche**

Regionaut aus Weiz  
am 03.11.2016

Folgen

Was ist ein Regionaut?

81 Leser

Gruppen

- Kunst & Kultur

Wetter in Weiz



Details

© ZAMG

**Gewinnspiel: holzeis.com verlost zwei Plätze für den...**

Erlernen Sie das Handwerk des Schnapsbrennens, mit edlen Kupferdestillen in nettem Ambiente des holzeis-Stores in Altengbach bei Wien.



Gebrannt wird ein...

Aktuell meistgelesen



**Tolle Stimmung beim Servus Alpenpokal 2017** WEISSENSEE (tres). Beim Servus Alpenpokal am 14. und 15....



**Ab ins Autojahr 2017 – mit einem perfekten Messestart in... Ö./WIEN.** Der Startschuss für das neue Autojahr fällt...



**Die Ohren sind auch für Stäbchen tabu** Ohrenschmalz ist ja kulturelle gesehen nicht unbedingt...



**Neue Zahnarztpraxis mit gewissem Extra eröffnet** Im Lifercenter im Herzen von Gleisdorf eröffneten kürzlich...



**Neu, mit Hinguckern die ein anderes Einkaufserlebnis...** Nach vierzehntägiger Umbauphase und Neugestaltung des...



**Tollhaus Weiz: Auftakt-Erfolg für "Weiz tanzt!"** Das Tollhaus Weiz brachte vergangenen Freitag in...

Geschäftsführerin.

Das mag so verstanden werden, erstens bringt es einen inhaltlich weiter, wenn man nicht nur auf die eigenen Schlußfolgerungen setzt, zweitens ist es der Ausgangspunkt, um auch allfällige Kooperationen zu schaffen und nicht bloß im eigenen Bezugssystem zu verleben. (Hab ich sowas die letzten 20 Jahre im regionalen Kulturbetrieb entdecken können? Eher nicht!)

Ohne solche Optionen, also inhaltlich offen zu bleiben und mit anderen Einrichtungen gelegentlich Kooperationen einzugehen, bleibt es vor allem im Sozial- und im Kulturbereich extrem schwierig, die hohen formalen Hürden zur Nutzung von EU-Budgets zu überwinden.

Absenger-Helmler betonte den äußerst massiven Verwaltungsaufwand, vom allem auch für kleinere Projekte. Stark unterstich das doppelt und Schnabl bestätigte: „Das unterschreib ich voll und ganz.“

Wo aber der Apparat auf dieses Problem nicht ausreichend reagiert oder reagieren kann, müssen eben vor Ort entsprechende Strategien entwickelt werden, um das zu mildern. Darin wären eigentlich innovative Qualitäten ebenso gefordert, wie sie bei Projektinhalten gerne behauptet werden.

Dazu kommen die gesamteuropäischen Problemlagen, zu denen Stark sagte: „Das Jahr 2015 und der Anfang 2016 waren für Europa mehr als die Gelbe Karte.“

Wir sind eben nicht isoliert. Wenn in Amerika eine Bank bebt, fliegt uns das eventuell zwei Jahre später in der Oststeiermark um die Ohren. (Die Liste an Beispielen kann beliebig erweitert werden.)

Eines war bei diesem Treffen nicht zu überhören. Die Steiermark läßt viel Geld in Brüssel liegen. Nun kann man die hohen Barrieren rund um dieses EU-Geld beklagen, oder sich mit anderen verständigen, um rauszufinden, wie zur Abwechslung nicht die Schuldfrage, sondern das Problem zu lösen wäre...

Demnach könnte das „Café Europa“ ein Auftakt gewesen sein, dem weiterführende Arbeitsschritte in solchem Sinn folgen.

+) Unser aktuelles Ensemble von EU-Kulturprojekten: „Dorf 4.0“ [\[link\]](#)



**Gefällt mir** 1

Einem Mitglied gefällt das:



- Teilen
- Twittern
- G+Teilen
- Einbetten
- E-Mail
- Melden

### Weitere Beiträge zu den Themen

Leader Region in Weiz (27), Leader Region (269), Kulturpolitik in Weiz (41), Energieregion Weiz-Gleisdorf (48), Kunst ost in Weiz (244), Dorf 4.0 in Weiz (9)

**Schreiben Sie einen Kommentar zum Beitrag:**

Schon dabei? Hier anmelden!

Link einfügen

Spam und Eigenwerbung sind nicht gestattet. Mehr dazu in unserem Verhaltenskodex.

**Kommentar speichern**



**Wehr- und Wahlversammlung der Feuerwehr Gleisdorf 148.**  
Wehrversammlung der FF Gleisdorf  
Ortskommandant HBI...



**16. Sulmtaler Baufrühling** Am 4. und 5. Februar findet jeweils von 9 bis 18 Uhr der...



**Wie sich Stress aufs Ohr auswirkt** Wer ständig unter Stress steht, fühlt sich oft nicht nur...



**Getanz und gefeiert beim Jubiläumssball der...** Der 70. Geburtstag gehört ausgiebig gefeiert. Das haben...